

Antrag öffentlich	Datum 19.05.2006	Nummer A0101/06
Absender SPD-Stadtratsfraktion		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Ansorge		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	01.06.2006	

Kurztitel Umsetzung Kumpelpresse

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob in Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden die auf dem Gelände des ehemaligen SKET stehende Kumpelpresse an eine exponierte Stelle in Buckau oder in das Umfeld des Technikmuseums umgesetzt werden kann.

Begründung:

Die Kumpelpresse ist ein einmaliges Denkmal für die industrielle Entwicklung und für die Tradition des Schwermaschinenbaus der Stadt Magdeburg. Sie steht damit in einer Reihe mit anderen Industriedenkmalern der Stadt, wie z.B. der Lokomobile oder dem Schiffshebewerk.

Kumpelpressen sind Werkzeugmaschinen zum umformen. Kumpeln ist ein Verfahren der Umformtechnik, z.B. das Tiefziehen in einem Zug ohne Niederhalter zum Wölben ebener Platten, beispielhaft sei genannt die Herstellung von Kesselböden (Klöpferböden), wobei das Werkstück im Endzustand zwischen Stempel und Matrize eingeschlossen ist. Das Verfahren findet auch heute noch Anwendung insbesondere im Apparate- und Behälterbau sowie im Spezialmaschinenbau.

Bei der Kumpelpresse auf dem SKL-Gelände handelt es sich um eine hydraulische bzw. pneumatische Presse mit Druckquelle (Speicherantrieb), die im Jahre 1912 durch die Kalker Maschinenfabrik Köln-Kalk am jetzigen Standort errichtet wurde und die bis zur Betriebsaufgabe funktionstüchtig erhalten war.

Der momentane Standort ist jedoch völlig ungeeignet, die denkmalgeschützte Maschine zu erhalten und angemessen zu präsentieren, da das unbefestigte Gelände zum einen als LKW-Parkplatz genutzt wird. Zum anderen wächst die Presse zu und ist dem Verfall ungeschützt preisgegeben, weil sie nicht adäquat gepflegt werden kann.

Die Umsetzung der Presse wäre die Voraussetzung sowohl für eine angemessene Präsentation, als auch für eine fachgerechte Restaurierung.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'MD' or similar initials, with a stylized flourish extending to the right.

Martin Danicke
SPD-Stadtratsfraktion